

30. isw-forum



**NO JUSTICE
NO PEACE!**

Weltordnung im Umbruch

Interessenskonflikte. Wendepunkte. Neue Bündnisse

Samstag, 30. Nov. 2024 – 13 bis 18 Uhr

im EineWeltHaus München, Gr. Saal E01

Schwanthalerstr. 80, Rgb. (U4/5 Theresienwiese)

■ **Prof. Dr. Frank Deppe** Politikwissenschaftler

Der neue kalte Krieg, der Kampf um die globale wirtschaftliche und politische Macht

■ **Katja Maurer** medico international

Der globale Süden und seine zunehmende geopolitische Bedeutung

■ **Peter Wahl** Gesellschaftswissenschaftler

Die Gegenbewegungen und neue Bündnisse zur westlich dominierten Globalisierung

Die Umgestaltung der Weltordnung vollzieht sich im 21. Jahrhundert als eine große Auseinandersetzung um widersprüchliche Macht- und Interessenskonstellationen. Der kalte Krieg erneuert sich und prägt die Hauptlinie des globalen Konflikts. Wirtschaftliche und politisch-militärische Auseinandersetzungen zwischen konkurrierenden kapitalistischen Unternehmen und Regierungen von Staaten auf dem Weltmarkt drohen zu eskalieren. Zwischen den Staaten des westlichen Liberalismus und den aufstrebenden Staaten des globalen Südens vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel, der sich mehr und mehr als Systemkonflikt zu erkennen gibt.

Neue Bündnisse und Machtkonstellationen sind im Entstehen, nachdem sich viele Länder des globalen Südens von Westen distanzieren und ihren eigenen Interessen folgend neue Partner suchen. Neue Kooperationsformen und Bündnisse gewinnen für sie an geopolitischer Bedeutung.

Die Entwicklung hin zu einer multipolaren Weltordnung birgt die Chancen einer Kriegsvermeidung, den Klimawandel einzuschränken und eine partnerschaftliche, demokratische Entwicklung des internationalen Systems zu mobilisieren.



Institut für
sozial-ökologische
Wirtschaftsforschung
München e.V.